

Wietzendorf-Match wird eine Frage der Einstellung

Nach knapp zwei Dritteln der Saison beginnt für Tabellenführer TSV Wietzendorf gegen Clenze die heiße Phase in der Landesliga.

Im Kampf um den Aufstieg darf sich die Mannschaft von Trainer Bernd Otte, bei nur zwei Pünktchen Vorsprung auf Verfolger MTV Eyendorf, keinen Ausrutscher gegen vermeintlich schwächere Gegner wie die SG Südkreis Clenze am morgigen Sonnabend erlauben. „Wir dürfen Clenze auf keinen Fall auf die leichte Schulter nehmen. Sie gehören meiner Meinung nach weiter oben in der Tabelle“, erklärt Otte. Obwohl die Gäste für ihre Verhältnisse eine schwache Saison spielen und derzeit auf dem achten Tabellenplatz stehen, muss Wietzendorf eine Top-Einstellung an den Tag legen, um gegen die SG zu bestehen.

Trotz klarem Hinspiel-Erfolg neigen die Wietzendorfer dazu, die vermeintlichen Außenseiter zu unterschätzen, beziehungsweise die Abwehrarbeit ein wenig schleifen zu lassen. Als Beispiel dient das unnötige 29:29-Unentschieden beim MTV Dannenberg Ende Januar. „Wir müssen die gleiche Einstellung wie in den letzten beiden Spielen haben“, so Otte.

Dennoch spricht vieles für einen Heimsieg. Am Wochenende siegte der Spitzenreiter mit 30:19 beim SVT Uelzen/Salzwedel. Vor allem die davor durchschnittliche Defensive der Gäste überzeugte und hielt zum vierten Mal in der Saison einen Gegner bei unter 20 Gegentreffern. Gegen Clenze setzt Otte von daher wieder auf eine stabile Abwehr.

Verzichten müssen die Gastgeber gegen die SG auf Jens Wrogemann, Matthias Winkelmann und Mirco Prüser. Vor allem der Ausfall von Wrogemann im Mittelblock scheint schwer zu wiegen. „Doch wir haben genug Qualität, um diese Lücke zu füllen“, ist Otte optimistisch.

(Böhme-Zeitung)